

Angebote der GDM-Nachwuchsvertretung im Rahmen der 51. Jahrestagung der GDM Potsdam, 16. 2.–3. 3. 2017

Andreas Frank, Kerstin Hein und Petra Tebaartz

In diesem Jahr konnte die Nachwuchsvertretung der GDM wieder ein umfassendes Programm für die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler anbieten.

Zum *Nachwuchstag*, der traditionell am Sonntag vor der Tagung beginnt und am Montag unmittelbar vor der offiziellen Tagungseröffnung endet, meldeten sich in diesem Jahr 95 Personen an. Erfreulicherweise konnte allen die Teilnahme ermöglicht werden. Dabei war es jedem der 85 Nachwuchstag-Neulinge möglich, alle gewünschten Angebote wahrzunehmen. Zehn weitere Personen nahmen zum zweiten Mal am Nachwuchstag teil. Um ein effektives und produktives Arbeiten innerhalb der angebotenen Workshops zu gewährleisten, musste hier jeweils eine Teilnehmerhöchstzahl eingehalten werden, so dass in diesen Fällen leider nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten und die Neulinge bevorzugt behandelt wurden.

Die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler konnten sich bereits bei der Ankunft mit Suppe, Brezeln, Obst, Kaffee und Tee stärken. An beiden Tagen stellte das Organisationsteam Potsdam in allen Pausen Getränke und Verpflegung bereit, was von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dankend angenommen wurde. So konnte auch die Pause intensiv zum Networking genutzt und sich gleichzeitig für das weitere Programm gestärkt werden.

Das Programm des Nachwuchstages begann diesmal am Sonntag, den 26. Februar 2017, um 13.30 Uhr mit einer kurzen Begrüßung, an die sich wie im letzten Jahr das *Thematische Networking* anschloss. Dazu wurden kleinere Gruppen gebildet, deren Mitglieder jeweils einem übergreifenden, gemeinsamen Forschungsgebiet zuzuordnen waren, z. B. „Übergang Schule–Hochschule“, „Sprache im Mathematikunterricht“, „digitale Medien“ oder „Lehrerprofessionalität“. Die hierfür notwendigen Informationen zu den einzelnen Promotionsthemen wurden vorab gesammelt. Innerhalb dieser Gruppen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, erste Kontakte zu Personen zu knüpfen, die in demselben Themenbereich arbeiten, sowie weitere mathematikdidaktische Forschungsthemen kennenzulernen.

Im Anschluss daran startete das *Workshop-Angebot*. Dieses Jahr konnten die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zwischen vier Workshops wählen: Zeit- und Arbeitsmanagement, Umgang mit Literatur, Vorträge halten und Wissenschaftliches Schreiben. Wir versuchten, in den von uns selbst gestalteten Workshops eine ausgewogene Balance zwischen Input und Aktivierung herzustellen und dabei sowohl unsere eigenen Erfahrungen als auch die der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einfließen zu lassen.

Neben den Workshops bestand während des Nachwuchstages für alle die Möglichkeit, einen *Probenvortrag* zu halten. Es konnten alle 15 Anfragen im Programm berücksichtigt werden, so dass diese Personen ihren GDM-Vortrag vorab in einem geschützten Rahmen proben konnten. Eine Zuhörerschaft von ca. 15 Personen gab jeweils konstruktive Rückmeldung zu inhaltlichen Aspekten, zur Foliengestaltung oder zum Auftreten. Neben vielen nützlichen Ratschlägen lernten die Vortragenden auch, ihr Zeitgefühl besser einzuschätzen, und konnten ihre Nervosität ein wenig abmildern. Zusätzlich profitierten besonders diejenigen davon, die zum ersten Mal die GDM besuchten. Sie konnten sehen, wie ein Vortrag gehalten werden und die anschließende Diskussion aussehen kann. Die Probenvorträge wurden daher nicht nur von den Vortragenden selbst, sondern auch vom Publikum als äußerst hilfreich empfunden.

Ein neues Format waren in diesem Jahr *Diskussionen in Kleingruppen* mit je fünf bis acht Personen. Diese Gespräche fanden teilweise zeitgleich zu den Probenvorträgen statt. Die Idee hierbei war, den Beteiligten einen zusätzlichen zeitlichen Rahmen zu bieten, um sich über spezielle Themen oder Probleme auszutauschen, jeweils unter Begleitung eines Mitglieds unserer Nachwuchsvertretung. Auch hier wurden die relevanten Informationen im Vorfeld des Nachwuchstags abgefragt und die Kleingruppen entsprechend eingeteilt. Dieses Angebot wurde sehr rege wahrgenommen. Die Möglichkeit, mit anderen über ähnliche Themen in kleinem Rahmen intensiv zu diskutieren, über Schwierigkeiten zu sprechen und neue Ideen und Sichtweisen einzuholen, wurde von den Teilnehmenden durchweg



Die Teilnehmer(inn)en des Nachwuchstags in Potsdam (Foto: Chris Dohrmann)

positiv bewertet. Das Format soll in jedem Fall beibehalten werden. In der zeitlichen Gestaltung sowie der personellen Betreuung der Kleingruppen sehen wir noch Verbesserungsbedarf.

Das Feedback des Nachwuchstags insgesamt zeigte, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem inhaltlichen Angebot und dem zeitlichen Rahmen sehr zufrieden waren. Zusätzlich zu der guten Organisation und der kulinarischen Versorgung vor Ort wurden insbesondere die Formate zum Kennenlernen von und Austauschen mit anderen Doktorandinnen und Doktoranden als besonders positiv hervorgehoben. Hier wurde auch mehrfach der Wunsch nach noch mehr Zeit geäußert.

Direkt im Anschluss an den Nachwuchstag fand die *Talkrunde* statt, die sich stets auch an andere Interessierte des wissenschaftlichen Nachwuchses richtet. Dieses Jahr konnten wir Jun. Prof. Dr. Stefanie Rach von der Universität Paderborn und Jun. Prof. Dr. Michael Besser von der Leuphana Universität Lüneburg für uns gewinnen. Beide berichteten von ihrem individuellen Werdegang, von den Hürden und Stolpersteinen auf dem Weg zu einer Professur und davon, wie sie mit diesen Herausforderungen umgegangen sind. Das Publikum empfand die Informationen und Berichte als sehr hilf-

reich und interessant für den weiteren beruflichen Weg.

Die Nachwuchsvertretung der GDM organisierte neben dem Nachwuchstag und der Talkrunde noch verschiedene weitere Angebote während der GDM-Jahrestagung 2017. So fanden sich beim *Kneipenabend* mehr als 100 Personen in einem Lokal nahe der Innenstadt ein, wo wir einen wunderbaren Abend verbringen und sich alle in einem etwas weniger offiziellen Rahmen kennenlernen konnten.

Weiterer Bestandteil unseres Angebots war die *Expertinnen- und Expertensprechstunde*. Insgesamt fragten uns zwölf Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler an und suchten das Gespräch mit einer Expertin bzw. einem Experten ihrer Wahl. Die Nachwuchsvertretung der GDM stellte die Kontakte her und konnte so alle Anfragen erfolgreich vermitteln.

Außerdem informierten wir im *Nachwuchsforum* über die GDM, die GDM-Mitgliedschaft, die Beiratswahl sowie die Nachwuchskonferenz 2017 in Essen.

Auch für die erfahrenen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wurde ein spezielles Programm veranstaltet. Prof. Dr. Aiso Heinze (IPN Kiel) bot im Namen des JMD-Herausgeberteams einen Workshop zum Akade-

mischen Schreiben an, um Informationen zum Publizieren in Zeitschriften zu vermitteln sowie Tipps und Tricks zum Schreiben weiterzugeben. Die Folien zu diesem Workshop können auf unserer madipedia-Nachwuchsseite heruntergeladen werden. Vielen Dank für diesen sehr guten Einblick!

Das *Postdoc-Forum* diente dem internen Austausch von Postdoktorierenden und Junior-Professorinnen und -Professoren. Nach einem kurzen, inhaltlichen Input wurde gemeinsam diskutiert, welche Bedürfnisse an Fortbildungsmöglichkeiten vorliegen, z. B. zu Aspekten wie Bewerbungsprozessen, Projekteinwerbungen oder Mentoring. Durch diese Absprache kann bei der nächsten GDM-Tagung auch für die erfahrenen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wieder ein passender Workshop angeboten werden; durch die Einrichtung eines Mail-Verteilers kann der Austausch gefördert werden.

Das vielfältige Nachwuchs-Programm, die Einladung von Expertinnen und Experten sowie der große Andrang an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern am Nachwuchstag führten dazu, dass hierfür einige Ausgaben getätigt werden mussten (Arbeitsmaterial für die Workshops, Geschenke für die Gastvortragenden, Bereitstellung von Verpflegung). Wie im letzten Jahr wurde der Nachwuchsvertretung auch diesmal vom GDM-Organisationsteam ein finanzielles Budget eingeräumt, mit dem genau diese Kosten abgedeckt werden konnten.

An dieser Stelle möchten wir uns für dieses finanzielle Budget, für das liebevolle Buffet während der Pausen und die unkomplizierte Organisation vor Ort ganz herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt dabei dem gesamten GDM-Organisationsteam in Potsdam. Außerdem bedanken wir uns bei allen weiteren Beteiligten, die zum Gelingen des Nachwuchsprogramms beigetragen haben, und bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre rege Teilnahme.

Derzeit besteht die Nachwuchsvertretung aus: Georg Bruckmaier, Andreas Frank, Kerstin Hein, Raja Herold-Blasius, Marcel Klinger, Mona-Lisa Maisano, Angel Mizzi, Ralf Nieszporek, Julia Ollesch, Stefanie Rach, Sebastian Schorcht, Alexander Schüler-Meyer, Petra Tebaartz, Daniel Thurm und Holger Wuschke.

Aktuelle Informationen zur Nachwuchsvertretung und zum Programm finden sich unter madipedia.de/wiki/Nachwuchsvertretung_der_GDM.

Andreas Frank, Universität Regensburg
Email: andreas.frank@ur.de

Kerstin Hein, Technische Universität Dortmund
Email: kerstin.hein@mathematik.tu-dortmund.de

Petra Tebaartz, Justus-Liebig-Universität Gießen
Email: petra.c.tebaartz@math.uni-giessen.de